

WIRTSCHAFTEN für unsere Region

Betrieb **Langnerhof, Familie Weiß**



„Daheim kauf ich ein“ –
dieses Motto stellt die Landjugend 2017
ins Zentrum ihrer Arbeit,
um mit vielfältigen Aktionen und
Veranstaltungen für das Einkufen
in der Region zu sensibilisieren und die
regionale Wirtschaft zu stärken.



Georg Weiß (27), ehemaliger Obmann der Landjugend Berg/Drau (SP), hat 2012 den landwirtschaftlichen Bio-Betrieb von seinem Vater übernommen und bewirtschaftet ihn gemeinsam mit seiner Frau Andrea.

Warum hast du vor fünf Jahren mit gerade einmal 22 Jahren einen Betrieb am Berg, quasi weg vom Schuss, übernommen?

Ich bin sehr heimatverbunden und mein Grundgedanke ist die Vielfalt. Wir sind z.B. auf die Rasse „Pustertaler Sprinzen“ gekommen, weil sie früher in unserer Region heimisch war und nun hoch gefährdet ist. Mein Vater ging damals in Pension und er hat immer gesagt, man muss die Jungen machen lassen und das geht am besten, wenn sie gleich die Verantwortung haben. Manchmal war es schon schwierig, aber ich kann ihn auch immer um Rat fragen. Auf diese Art habe ich sicher auch schneller dazu gelernt.

Ihr schlachtet Rinder, Schweine, Hühner und im Sommer/Herbst auch die Puten. Wie kommt es, dass du nun so viele Kunden hast, obwohl dein Betrieb recht abgelegen ist?

Mundpropaganda! (lacht) Wir haben eigentlich mit Puten begonnen, damit wir den Stall so effizient wie möglich nutzen können und ein Bio-Putenfleisch mit hoher Qualität ist eben nicht so